

Liebe Mercedes-Benz-Fahrerinnen und -Fahrer aus Lehrte – herzlich willkommen!

Sie suchen nach der Schließung der Mercedes-Benz-Niederlassung Lehrte einen zuverlässigen Servicepartner? Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen und Ihnen den gewohnten Mercedes-Benz-Service in bester Qualität zu bieten.



Telefon 0 51 30 / 79 33 - 0

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
An- und Verkauf
Thomas Ertel
☎ 0172 5 13 03 44

jetzt
abzu-
schließen



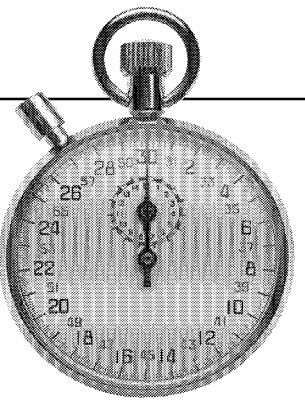
OHNE
Termin
verkaufen

JUWELIER COHRS

Machen Sie Ihr Gold zu Geld! Bei uns zum Höchstpreis verkaufen.

Gold | Silber | Platin | Zinn
Schmuck | Juwelen | Diamanten | Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn)
Bruchgold | Altgold | Münzen | Barren | Erbschaften | Luxusuhren

2x in Hannover
Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH
Bahnhofstr. 3 und Schillerstr. 33
Telefon & WhatsApp 0511/2157937
www.juwelier-cohrs.de



Anzeigenschluss
für die nächste
Ausgabe:
Donnerstag,
12.00 Uhr



NABU

Helfen Sie mit einer Moor-Patenschaft!



Seltener Moorbewohner sucht feuchten Grund in sonniger Lage zwecks WG.
Tel.: 030.284984-1574

NABU.de/moor-pate
E-Mail: paten@NABU.de

Dein Job in Hannover & Region

lokalboten.de
#1 für Zustelljobs

Freie Stellen in

- Isernhagen
- Kirchhorst

Heute eingestellt, morgen zugestellt

Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder als Minijob. Wähle aus den besten Zustelljobs deiner Region den aus, der zu dir passt!

jetzt.bewerben@lokalboten.de
Hotline: 0800 1234 399 (kostenfrei)

expert

Mit den besten Empfehlungen

BURGDORF LEHRTE CELLE

EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carre · Tel. 05132/88002-33
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE



Nintendo-Switch 2
Spiel – Splatton Raiders
• USK: 12

54.99
49.99

Kreativität und Selbstbewusstsein gefördert

AWO Region realisiert integratives Ferienprojekt mit Theaterpädagogen

LEHRTE. Ein Eisverkäufer traf auf eine Prinzessin, ein Stift wurde plötzlich zum Flugzeug und aus anfänglicher Zurückhaltung wurde lautes Lachen. Im Gruppenraum der AWO Migrationsberatung in Lehrte war an zwei Ferientagen schnell zu spüren: Hier ging es um weit mehr als Theater. Es ging um Selbstvertrauen, Freundschaften und darum, Kindern in den Sommerferien einen Ort zu bieten, an dem sie einfach Kind sein konnten.

Acht Kinder im Grundschulalter nahmen an dem Theaterworkshop teil, den die AWO Region Hannover gemeinsam mit „stand2gether“ organisiert hatte. Das Angebot richtete sich an Kinder mit Flucht- und Migrationsgeschichte und war für die Familien kostenlos. Finanziert wurde das Projekt durch den Regionsfonds für Vielfalt und Teilhabe. Zum Ablauf schreibt die AWO Region: „Schon nach kurzer Zeit verschwanden Berührungssängste. Die Kinder, die sich teilweise vorher gar nicht kennen und unterschiedliche Muttersprachen sprachen, spielten gemeinsam Szenen, erfanden Geschichten, malten ihre Fantasiefiguren und schlüpfen in immer neue Rollen. Mal standen sie als Heldinnen und Helden auf einer imaginären Bühne, mal improvisierten sie Alltagssituationen oder dachten sich gemeinsam neue Welten aus.“

Das dabei Sprache nicht immer im Mittelpunkt stehen musste, war Teil des Konzepts. Theater lebt von Körpersprache, Gestik und Mimik – und schafft dadurch Zugänge, die unabhängig von Deutschkenntnissen funktionieren. „Wir organisieren inzwischen zum vierten Mal in den Sommerferien ein kreatives Ferienangebot für Kinder aus den Familien, die wir beraten“, erzählt Chantal Ihle, Flüchtlingssozialberaterin der AWO Region Hannover. „Uns war wichtig, dass das Angebot kostenlos und niedrigschwellig ist, damit wirklich jedes Grundschulkind teilnehmen kann. Viele Familien können sich in den Ferien keinen Urlaub leisten. Umso schöner ist es, wenn die Kinder trotzdem gemeinsam etwas erleben, neue Freundschaften schließen und einfach eine gute Zeit haben.“

Neben der Entlastung der Eltern verfolgte das Projekt ein pädagogisches Ziel. Theater eröffnete Kindern Möglichkeiten, Gefühle und Erlebnisse auszudrücken, auch wenn ihnen dafür manchmal noch die passenden Worte fehlten. „Gerade Kinder, die noch nicht sicher Deutsch sprechen, können sich über ihren Körper, ihre Mimik und ihre Gestik ausdrücken“, sagt Ihle. „Theater bietet ihnen die Chance, Erlebtes zu verarbeiten, Selbstvertrauen zu entwickeln und mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen. Dass wir dieses Projekt trotz vieler Kürzungen im Migrationsbereich bundesweit realisieren konnten, freut mich deshalb ganz besonders.“

Für die Umsetzung hatte die AWO erneut stand2gether nach Lehrte geholt. Das deutschlandweit tätige Kollektiv arbeitet seit mehreren Jahren im Respekt-Coach-Programm an Schulen und hat bereits mehr als 200 Workshops durchgeführt. Zum Team gehören Schauspieler und Theaterpädagogen, die gesell-



Chantal Ihle (Mitte, von links), Flüchtlingssozialberaterin der AWO Region Hannover, betreute den Workshop und Schauspielerin Alena Esra Wiedem leitete ihn. Foto: AWO Region Hannover

schäftliche Themen wie Ausgrenzung, Vorurteile oder Mobbing mit kreativen Methoden aufgreifen. Eine von ihnen war Alena Esra Wiedem, die den Workshop in Lehrte leitete. Für sie war entscheidend, dass Theater Kindern Freiräume eröffnet. „Theater lebt von Körpersprache, Mimik und Gestik. Dadurch können wir den Kindern vieles vermitteln, ohne dass Sprache zur Hürde wird“, sagt Wiedem. „Sie dürfen bei uns auch in ihrer Muttersprache sprechen. Viele haben Angst, Fehler zu machen, wenn sie Deutsch sprechen. Beim Theater verlieren sie diese Hemmungen, weil sie merken, dass sie sich auf ganz unterschiedliche Weise ausdrücken können.“ Der erste Workshop begann mit Kennenlernspielen und Bewegung zur Musik. Anschließend verwandelten sich einfache Alltagsgegenstände in Requisiten einer Fantasiewelt.

Ein Stift wurde zum Flugzeug, Kinder schlüpfen in Rollen als Prinzessinnen, Superhelden oder Tiere und entwickelten gemeinsam kleine Szenen. „Die Kinder kannten sich teilweise vorher überhaupt nicht und hatten untereinander sogar sprachliche Barrieren“, berichtet Wiedem. „Aber das fällt erstaunlich schnell weg. Über das gemeinsame Spielen entstehen ganz selbstverständlich Kontakte. Man merkt richtig, wie sie mutiger werden und ihre Komfortzone verlassen.“ Gerade diese Erfahrung machte den besonderen Wert des Workshops aus. Nicht Leistung oder Perfektion standen im Mittelpunkt, sondern gemeinsames Ausprobieren, Kreativität und gegenseitiges Vertrauen. „Die Kinder lernten, aufeinander zu reagieren, Ideen anderer anzunehmen und gemeinsam etwas entstehen zu lassen“, so das Fazit der AWO Region Hannover.

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben“ (Johannes 10,10)



Große Gesten erwünscht: Theaterworkshop für Kinder. Foto: AWO Region Hannover

Theater im Kurt-Hirschfeld-Forum

Spielzeit beginnt am 15. September, Eintrittskarten-Verkauf ab 3. August

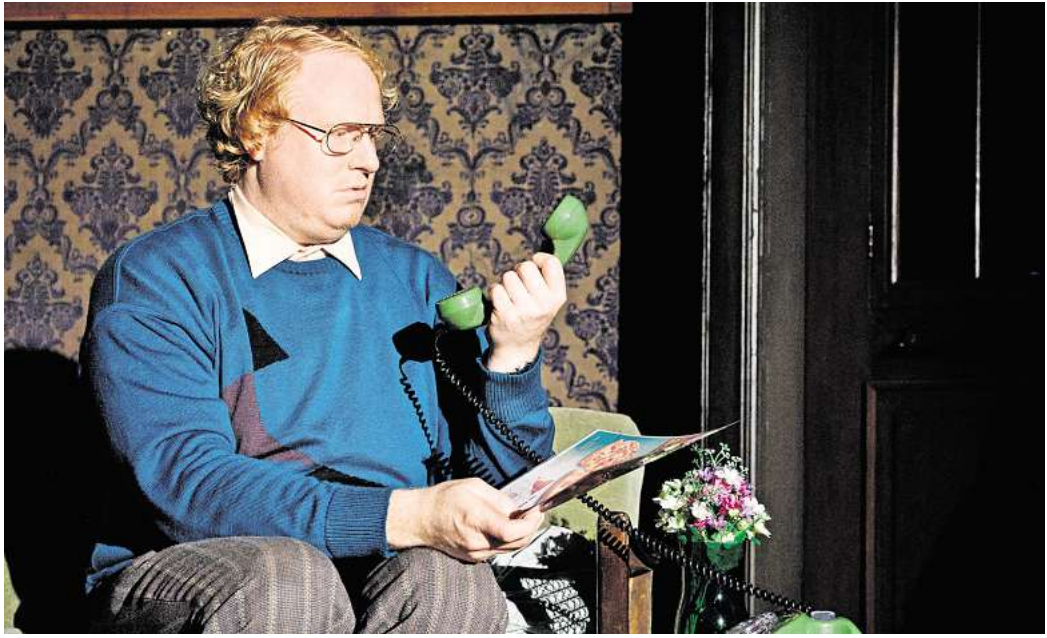
LEHRTE. Das Theater-Programm im Kurt-Hirschfeld-Forum bietet vom 15. September bis zum 13. Mai insgesamt zehn Aufführungen. Von der Komödie über Musicals, Drama oder Schauspiel ist alles dabei. Den Auftakt macht das Stück „Ole allein zu Haus“, ein szenischer Liederabend. Zum Stück: Ole, ein grundgescheiter und genau richtig dicker Mann in den besten Jahren ist allein im Wohnzimmer. Die Welt kann ein Armluchter sein, aber zum Glück gibt es Musik – Broadwaymelodien, Grönemeyer, Adele, Die Ärzte, Olli Schulz, Johann Sebastian Bach und mehr. Das Stück ist eine Produktion

von Umbreit entertainment e. K./Thalia Theater Hamburg; von und mit Julian Greis und Arne Bischoff. Die gedruckte Programm-Übersicht für alle Theaterabende liegt an verschiedenen Stellen zur Mitnahme bereit, unter anderem in der Stadtbibliothek oder im Bürgerbüro. Ausschließlich im Fachdienst „Schule, Sport und Kultur“, Burgdorfer Straße 10 mit Eingang an der Parkstraße, sind Eintrittskarten ab Montag, 3. August, zu erwerben und dann in der Folge von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr. Der Fachdienst ist telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (05132) 505 3113 oder E-

Mail angela.wolfert@lehrte.de oder E-Mail katrin.wahlmann@lehrte.de oder online www.lehrte.de.

Vier Wochen vor dem ersten Vorstellungstermin sind Karten zusätzlich im Vorverkauf bei der Buchhandlung Böhnert an der Zuckerpassage oder bei der Bücherstube Veenhuis an der Ilte-ner Straße 28 erhältlich.

Für die Lesung „Wenn Overbeck (wieder)kommt...“ mit Roland Jankowsky am 9. September 2026 im Kurt-Hirschfeld-Forum um 19.30 Uhr gibt es ebenfalls noch Karten. Bei dieser Veranstaltung können die Gutscheine der Abonnements eingesetzt werden.



Komödiantisches zum Auftakt der Spielzeit im Kurt Hirschfeld Forum: Ole allein zuhaus. Foto: Fabian Hammerl

GLAUBENSSACHE

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben“ (Johannes 10,10)

In den endlos-schönen sechs Wochen der Sommerferien passiert oft nichts Besonderes und dann doch das volle Leben. Für endlos-schöne sechs Wochen spielt die Zeit keine Rolle, weil die Tage lang und die Nächte kurz werden, bis sie ganz ineinander ragen. In einem solchen Sommer trafen sich zwei Schulfreunde jeden Tag. Sie saßen an der Aue, ließen die Füße ins Wasser hängen, redeten über alles und über nichts. Sie gingen nebeneinander durch die warmen Straßen der Stadt, teilten sich eine Portion Pommes und die Kopfhörer, und sie stritten sich über die beste Eissorte und die Lieblingsband und verglichen, wer die meisten Mückenstiche hat. In diesem Sommer haben sie erfahren, dass sechs Wochen eine Ewigkeit sein können: Sie verliebten sich. Nicht auf den ersten Blick und nicht mit großen Worten. Eher so, wie der Sommer kommt – Tag für Tag immer ein bisschen mehr, bis irgendwann Tage und Nächte ineinander ragen. Die Hände berühren sich etwas länger als sonst, das Lächeln des anderen löst auf einmal im Magen ein wohlig-nervöses Ziehen aus, und der erste verschämte Kuss lässt eine Ahnung aufsteigen, dass das Leben groß und wunderbar sein kann. So stand die Zeit still, und es passierte doch das ganze Leben, in den endlos-schönen sechs Wochen, in denen Tage und Nächte inei-



Dr. Jan Holzendorf, Schulpastor in der BBS Burgdorf. Foto: privat

ander ragen. Als die Ferien endeten, endete auch diese Liebe. Die Wege trennten sich, wie Wege sich manchmal trennen, ohne dass jemand daran schuld wäre und ohne besondere Gründe. Die Hände berühren sich nicht mehr so lang, das wohlig-nervöse Ziehen bleibt aus, der Streit wird mehr, das Lachen weniger. Die erste Liebe ist immer die Größte, aber selten die letzte. Auch diese Erfahrung hielt der endlos-schöne Sommer damals bereit. Jahre später ist von dieser Liebe kaum etwas geblieben. Keine gemeinsamen Pläne. Keine gemeinsamen Fotos mehr. Vielleicht nicht einmal dieselbe Erinnerung an die gemeinsamen Tage und Nächte. Geblieben ist aber das Versprechen, dass das Leben sich lohnen kann.

Dr. Jan Holzendorf, Schulpastor in der BBS Burgdorf